

Ercheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
außwärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die bestpagirte
Seite, bei größeren
Insertionen mit
entfpr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließl.
des Inseratenerlöses,
fällt der künftigen
Gemeinverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 181.

Sonnabend, den 5. August

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. August ist die mobile Periode betreffs der Einquartierung hier geschlossen und tritt von diesem Tage ab das städtische Einquartierungs-Regulativ für den Frieden überall wieder in Kraft.
Halle, den 1. August 1871.

Der Magistrat.

Die Bestimmungen des Statuts der Krankenkasse der vereinigten Maschinenbauer finden nach dem unterm 27. Juli d. J. von der Königl. Regierung bestätigten Nachtrag dieses Statuts ferner Anwendung auf die Arbeiter der Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik von A. Bernide hier.
Halle, den 3. August 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit dem Beginne der Erndte wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Aehrenlesen und Stoppeln an Feldfrüchten je nach Umständen als Diebstahl nach § 27 des Straf-Gesetzbuchs oder als Uebertretung nach § 41 der Feldpolizei-Ordnung strafbar ist.
Halle, den 29. Juli 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

An die Bewohner der Provinz Sachsen.

Während die zum 20. Provinzial-Landtage berufenen Stände hier getagt haben, sind durch die ungewöhnlichen Elementar-Ereignisse schwere Unglücksfälle über einen großen Theil unserer geliebten Heimathsprovins hereingebrochen. Auf großen Flächen der fruchtbaren Auen ist reicher Erndtesegen zerstört, theure und schwierige Meliorationen, die der Cultur früher öde Ländereien gewonnen haben, sind in ihrem Bestande bedroht, erfordern jedenfalls neue Kosten, welche die Betheiligten schwer zu erschwingen im Stande sein werden; in anderen, nicht zu den wohlhabenden Theilen der Provinz gehörig, haben die Fluthen nicht nur die kleineren Grundstücke — die ihren Besitzern ein spärliches Auskommen gewährten — sie haben selbst vielfach ihre Wohnungen zerstört und gefährdet. Ersatz zu gewähren liegt bei der Größe des Unglücks außer menschlicher Macht; wohl aber hoffen wir, daß der oft bewährte mildthätige Sinn der Provinz, trotz der vielfachen Ansprüche, die seit Jahresfrist an ihn gemacht sind, auch die Hand bieten werde, in das größte Elend mildernd einzugreifen.

Indem wir daher unsere Bitte hierauf richten, haben wir selbst die Zeichnungen aus den zu unserer Verfügung stehenden Ueberschüssen der Provinzial-Hilfs-Kasse mit einer Summe von 3000 $\%$ eröffnet.

Der Herr Ober-Präsident hat die Kreisassen, resp. die Regierungs-Hauptkassen angewiesen, alle eingehenden Beiträge anzunehmen und zur Disposition der von den Ständen erwählten Commission zu asserviren, auch die Vandräthe der betheiligten Kreise aufgefordert, die Feststellung der stattgehabten Beschädigungen zu bewirken.

Merseburg, den 13. Juli 1871.

Die zum XX. Landtag versammelten Stände. Der Landtags-Marschal: Graf zu Stollberg.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. In den einzelnen Ministerien ist man jetzt mit der Aufstellung des Etats für 1872 fertig; die Arbeiten sind dem Finanzministerium bereits zugestellt, damit sie dort zu dem Gesamtbudget vereinigt werden. Wie gewöhnlich, so wird auch diesmal die erste Zusammenstellung ein bedeutendes Deficit ergeben, indem alle einzelnen Ministerien sehr bedeutende Mehrforderungen gestellt haben.

Dem Erzbischof von Köln ist der „M. Jg.“ zufolge in Folge seines Verfahrens gegen mehrere Professoren in Bonn die Schließung der dortigen katholisch-theologischen Facultät Seitens der Staatsbehörde in Aussicht gestellt.

Für die in Frankreich zurückbleibenden Truppen tritt vom 1. d. ab wieder eine wesentliche Verbesserung ein. Die Offiziere erhalten, vom Lieutenant aufwärts bis zum commandirenden General nach Maßgabe ihrer Competenzen eine Zulage von täglich 2—40 Frs. und für die Mannschaften ist eine Verbesserung von 1½ $\%$ pro Tag und Kopf bewilligt worden, die ihrer Bestimmung nach zum Ankauf von Weinportionen verwendet werden soll. Der Soldat erhält nun außer seinen Portionen an Fleisch, Brod und Victualien pr. Tag 6 $\%$, wozu vom 1. August ab die neu bewilligten 1½ $\%$ hinzutreten.

— Wie aus Rheims gemeldet wird, haben die Offiziercorps der Occupationarmee Veranlassung getroffen, um in den größeren Städten der Champagne Casinos zu begründen. Sie sind hierzu schon darum genöthigt, weil der Verkehr in den Cafés und Hotels durch das Verhalten der französischen Bevölkerung für sie fast unmöglich gemacht worden ist.

— Nachdem der Massentransport von französischen Kriegsgefangenen seit etwa acht Tagen sein Ende erreicht hat, befinden sich von den Gefangenen nur noch Kranke und Inhaftirte innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches.

— Aus Braunsberg wird gemeldet: Der Erzpriester und Ehrenbomherr Lingl bediente sich bei Verkündigung der Excommunication gegen Dr. Wollmann folgender Worte:

„Die hartnäckige und beklagenswerthe Opposition des Religionslehrers Dr. Paul Wollmann am Gymnasium zu Braunsberg gegen die Beschlüsse des allgemeinen vaticanischen Concils hat den hochwürdigsten Hrn. Bischof in die traurige Nothwendigkeit versetzt, durch richterliche Sentenz es zu erklären, daß Wollmann in die große Excommunication, die das vaticanische Concil über diejenigen, welche sich den Beschlüssen desselben widersetzen, verhängt, verfallen und demgemäß aus dem Schooße der katholischen Kirche ausgeschlossen ist. Dieses wird hiermit allen Gläubigen bekannt gemacht. Frauenburg u. Der Bischof von Ermland.“

München. Der Vorschlag des Ministerraths wegen Wiederbesetzung des Ministeriums des Aeußern soll auf Schwierigkeiten gestoßen sein, deren Beseitigung gehofft wird; gelingt sie nicht, so dürfte eine vollständige Ministerkrisis die Folge sein.

— Dr. Böll hat seinen Wählern in einer zu Immenstadt stattgehabten und aus dem ganzen Allgäu sehr zahlreich besuchten Volks-Versammlung Bericht über seine Thätigkeit im Reichstage erstattet. Nach einem Überblick auf die dem Krieg unmittelbar vorangegangenen Ereignisse in Baiern und auf den Krieg selbst warf Dr. Böll die Frage auf: „Was sind für Aussichten für die Zukunft vorhanden?“ Die Antwort gab er in folgendem Vergleiche: Bisher hätten wir uns im Brautstande befunden, jetzt sei es die Ehe; der Ernst des Lebens habe begonnen; die Saat sei gesät, man müsse daran denken, sie unter Dach zu bringen.

Oesterreich. Der Feldmarschall Graf Moltke ist auf der Rückreise von Gastein in Salzburg angekommen und hat sich von da nach Wien begeben.

— Das Turnfest in Brünn ist allgemein der Gegenstand der Besprechung. Es hat einen großartigen Verlauf genommen und ist ein wenn auch auf einen kürzeren Zeitraum zusammengedrängtes Ereigniß, wie es das Wiener Schützenfest im Juli 1868 war. Freilich aber der geistige Gehalt, von dem beide Feste getragen waren, ist ein sehr verschiedener. War das Schützenfest ein Protest gegen den Prager Frieden, eine Manifestation gegen das Werk von 1866, so war dagegen das Brünnener Turnfest ein Protest gegen die Slavisirung Oesterreichs, ein Protest gegen dessen föderalistische Auflösung, ein Protest der Regierungspolitik. Der Gedanke, daß Oesterreich deutsch bleiben wolle, belebte beide Feste — aber wie verschieden gelangte er zum Ausdruck, besonders in seiner Richtung auf Deutschland! Dieses darf mit der Umwandlung, welche sich im Verlauf der letzten drei Jahre in den Deutsch-Oesterreichern vollzogen hat, zu frieden sein.

— Das offiziöse Prager „Abendblatt“ schreibt unterm 1. d. über die Monarchen-Zusammenkunft in Gastein: „Die Mehrzahl der Blätter beschäftigt sich unausgesetzt und in eingehender Weise mit der bevorstehenden Entreeue zwischen ihren Majestäten dem Kaiser Franz Joseph und dem deutschen Kaiser. Wiewohl an dem Zusammentreffen kaum noch zu zweifeln sein dürfte, so ist dasselbe dennoch heute keineswegs schon so weit fait accompli, daß die Combinationen, welche die Journale an dasselbe anknüpfen, auch nur im Entferntesten auf Berechtigung Anspruch erheben können. Die Monarchenbegegnung wird und kann keine andere Folge haben, als den freundschaftlichen Beziehungen, wie selbe zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschlana angebahnt sind, einen erneuten Ausdruck zu geben. Was die Meinungen von der Theilnahme der Minister Graf Hohenwart und Graf Andrassy anlangt, so ist in dieser Richtung, wie einige Blätter ganz richtig hervorheben, noch keine Bestimmung getroffen, wie denn auch überhaupt alle positiven Details über die Entreeue mit Vorsicht aufzunehmen sein dürften.“

— Der „Pest Naplo“ meint gelegentlich der Besprechung der in Aussicht stehenden Gasteiner Zusammenkunft, daß in Oesterreich gegenüber dem deutschen Kaiser ein solches Uebermaß von Sympathien vorhanden sei, genügend, eine etwaige Abneigung, wenn eine solche in Ungarn überhaupt vorhanden wäre, aufzuwiegen. In Ungarn könnte übrigens Zerermann sehr befriedigt sein, wenn unsere Beziehungen zu Deutschland jenen Grad der Innigkeit erreichen würden, dessen Vorhandensein das Wiener auswärtige Amt so oft versichert, und wenn der freundschaftliche Schritt unseres Monarchen gegenüber dem deutschen Kaiser nur die Kräftigung jenes freundschaftlichen Gefühles bedeuten würde, das die Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie gegenüber den Völkern des deutschen Kaiserreichs empfinden.

Schweiz. Argau hat ein Gesetz angenommen, wonach die Geistlichen alle sechs Jahre der Wiederwahl durch die Gemeinden unterliegen.

Frankreich. Wie Siecle meldet, wurde in der Versammlung des linken Centrums am 2. August ein aus fünf Artikeln bestehender Gesetzentwurf beraten, durch welchen die Verlängerung der Vollmachten Thiers' unter gleichzeitiger Constituierung eines verantwortlichen Ministeriums beantragt wird. Das genannte Blatt fügt hinzu, daß diesem Antrage mehr als 400 Deputirte zustimmen dürften.

— Der „Patrie“ wird aus Algier gemeldet, daß man dort wegen der langen Dauer des Aufstandes sehr besorgt ist. Die Truppen stehen auf der Höhe ihrer Mission, und überall, wo sie auf den Feind stoßen,

schlagen sie denselben; aber die Insurrection, auf einem Punkt niedergeworfen, erscheint auf dem andern wieder, und der Kampf, den man beendet glaubt, geht immer von Neuem los. Die neuesten Nachrichten lauten indeß, wie die „Agence Havas“ meldet, günstig. Man hofft die Insurrection binnen Kurzem gänzlich beendet zu sehen.

Aus Halle und Umgegend.

Wissenschaft und Kunst. In den Tagen vom 10. bis 12. d. M. wird man bei günstiger Witterung interessante Sternschnuppenbeobachtungen machen können. Im Uebrigen bietet der Monat August in astronomischer Beziehung nichts Bemerkenswerthes.

Unsere neuliche Bemerkung über das Fallen des Grundwassers in hiesiger Stadt hat nur in unterrichteten Kreisen Beachtung gefunden. Wir fügen heute hinzu, daß diese Erscheinung mit dem Auftreten der Cholera in engem Zusammenhange stehen soll.

Musik und Theater. Das hiesige Stadttheater unter Direction des Herrn Haberstich wird am 1. October mit Shakespeares „Wintermärchen“ (Einrichtung von Dingelstädt, Musik von Flotow) wieder eröffnet werden.]

Handel und Verkehr. Vor wenigen Tagen hatten wir in der Werkstadt des Herrn R. Speck (dem zweitältesten der hiesigen Fabrikanten eiserner Gelschränke) Gelegenheit einen zweithürigen Gelschrank zu prüfen, der in Bezug auf die Vortrefflichkeit des Materials, die Sauberkeit der Arbeit, die Eleganz der äußeren Ausstattung Aufmerksamkeit verdiente. Wir freuen uns, daß auch diese Branche der hiesigen Industrie erfolgreich mit namhaften Fabriken größerer Städte concurrirt.

Unser Mitbürger Herr Bodendieck hat sich in neuerer Zeit wesentliche Verdienste um eine neue und bessere Construction von Vlißableitern erworben. Wir werden in diesen Tagen Gelegenheit nehmen, ausführlich auf die angebrachten Verbesserungen zurückzukommen.

Vorgänge. Am 1. d. M. hat auch die Bahnhofsbarracke für die Verwundeten und Kranken ihre Thätigkeit eingestellt. Etwas früher schon vereinigten sich die in derselben beschäftigt gewesenen Personen zu einem Erinnerungsmahle, bei welchem die Herren Oberbürgermeister von Böß, Justizrath Glöckner, Zimmermeister Helm, Dr. Ule u. A. dem Andenken der in gemeinsamer Wirksamkeit verlebten großen Zeit erhebende Worte widmeten. Zum vollständigen Abdruck der humoristischen Ansprache des Herrn Rocco, deren Wiedergabe in weiteren Kreisen lebhaft gewünscht wird, finden wir vielleicht in diesen Tagen Raum.

Vor einigen Tagen vereinigten sich die der Universität angehörenden Combattanten des letzten Feldzugs im Felsenkeller zu einem gemeinsamen Commerc, den die Herren Professoren Schlotmann, Knoblauch sowie einige Privatdocenten mit ihrer Gegenwart beehrten.

Der 3. August, der Geburtstag des Königs Friedrich Wilhelm III. wurde gestern von der „Borussia“ in Bellevue mit Concert, Rede u. s. w. festlich begangen.

Die studentische Verbindung „Normannia“ feierte gestern ihr 25-jähriges Stiftungsfest in höchst solenner Weise in der Weintraube.

Die laufende Woche ist reich an Auesflügen geschlossener Gesellschaften. Am Montag machten die Mitglieder der Centralwerkstatt und der Centralliedertafel Wasserfahrten nach der Rabeninsel, am Dienstag der Männerchor und die Harmonie; heute begehrt der kaufmännische Verein daselbst ein großes Sommerfest, zu dem auch (nach dem Vorgange der Litteraria) ein höchst witziges „Festblatt“ erschienen ist.

Anregungen. Die in der „Halle“ aufgelagerten Schutthaufen erschweren die Passage in einem Grade, daß wir den mannichfachen uns darüber zugegangenen Beschwerden öffentlichen Ausdruck verleihen müssen. Wir bemerken, daß das Wegschaffen derselben nicht Sache der städtischen Verwaltung ist.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Sonntag den 6. August Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Vormittags 9 Uhr Herr Kaplan Roberfeld. Nachmittags 2 Uhr Andacht Herr Dechant Wille.



Städtewesen.

Wir haben nach Berliner Blättern mitgeteilt, daß in einem Proceß gegen die preussische Bank auf Zahlung der Communalsteuer für die Commanditen u. s. w. der Kompetenz-Conflikt mit Erfolg erhoben worden sei und die Bankcommanditen also steuerfrei seien. Diese Nachricht ist, wie die „Voss. Z.“ mittheilt, nicht begründet, die sämmtlichen Bankanstalten zahlen längst Communalsteuern, der betreffende Proceß stammt aus einer älteren Periode und hatte die Forderung einer Nachzahlung für eine Zeit zur Grundlage, in welcher die Steuerfreiheit bestanden hatte. In diesem Falle ist der Kompetenz-Conflikt mit Erfolg erhoben worden. Die Zahlung der Communalsteuer wird dadurch nicht alterirt.

Handel und Verkehr.

— Im Laufe des Monats Juli hat die Magdeburger Eisenbahn 615 Auswanderer allein von Leipzig nach Bremen und Hamburg befördert.

Unglücksfälle.

London. Auf der unterirdischen Eisenbahn sind zwei Züge zusammengestoßen. Wie das „Bureau Reuter“ meldet, sollen 50 Personen schwer verletzt sein.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
3. August 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- kreis Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	333,92	5,40	92	12,6	SO	wölbig heiter.
Mitt. 2	332,71	4,04	37	20,8	SO	wölbig heiter.
Abd. 10	332,01	6,00	83	15,2	S	bedeckt 10.
Mittel	332,88	5,15	71	16,2		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Offerte für Baulustige.

Auf meinem westlich am Geistthor freundlich belegenen Grundstücke beabsichtige ich ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten und Vorgarten für eine oder zwei Familien zu erbauen und bin bereit auf Wünsche ernstlicher Reflectanten beim Entwurf Rücksicht zu nehmen.
R. Loest.

Die ersten Neuen Engl. Vollheringe erzielt u. empfiehlt in Tonnen, Schoden u. einzeln die Heringshandlung von Boltze.

Leere Bordeauxflaschen kauft „gold. Rose.“

Schutt

pro Fuhre — 1 Gr. — kann abgeladen werden auf dem Liebau'schen Bauplatz Linden- u. Niemeherstraße.

Vieh = Branche.

Für eine solide, bereits gut eingeführte Vieh = Versicherungs = Gesellschaft wird ein thätiger, cautionsfähiger General = Agent gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre **K. K. 1600** befördert die Exped. d. Bl.

Intelligente Leute

werden als Colporteurs bei dauernder und lohnender Beschäftigung gesucht. Näheres durch **H. Jacobs** in Magdeburg, gr. Marktstr. 6. 7.

Für ein Kind wird eine Frau zum Stillen u. Siche gesucht. Adressen **L. M.** in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein ordentlicher Knecht wird gesucht **Kellnergasse 1.**

Ein kräftiger Mann zur Erntearbeit bei gutem Lohn, sowie ein Mäher und Frau finden sofort Arbeit auf dem **Haase'schen** Gute in Diemitz.

Einen Mann, der auch mit Pferden Bescheid weiß, sucht **lange Gasse 18.**

Mehrere kräftige Arbeiter, auch Frauen werden bei gutem Lohn angenommen Ober-Glauchau 5.

Ober-Glauchau 2 wird ein Fabrikarbeiter gesucht.

Einen ordentl., ehrl. u. fleißigen Arbeiter, der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht sofort **Neubischke, Schulgasse 5.**

Lorfmacher sucht **Bockshörner 3.**

Ein kräftiger Junge findet Arbeit **Merieburger Chaussee 14.**

Eine Frau oder Mädchen, einen Victualienhandel zu versehen, wird gesucht bei **Herrmann, Weingärten 21.**

Junge Mädchen zum Schneidern erlernen und Nähmädchen sucht **Müller, alter Markt 9, 2 Tr.**

Ein ordentliches arbeitames Mädchen wird z. **15. August** gesucht **gr. Steinstraße 6, 3 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten findet zum **1. October** einen Dienst

Barfüßerstraße 17, 1 Tr.

Mauergasse 1, am Frankensplatz, in freundl. gesunder Lage, ist zum 1. October c. die Wohnung 2. Etage, (7 heizb. Piesen nebst Zubehör) zu vermieten.

Eine anst. möbl. Stube mit Schlafkammer ist sofort zu beziehen **gr. Brauhausgasse 21.**

Eine Uhr gefunden. Abzuholen in der Restauration alte Promenade **18.**

Diejenigen Eigentümer von Hausgrundstücken in der Stadt Halle, welche solche in der Zeit vom 1. Januar 1870 bis 1. Juli 1871 erworben, aber nach §. 16 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 im Königl. Kataster-Akte hier, Niemeherstraße Nr. 1, behufs Verichtigung der Gebäudesteuer-Rolle nicht angemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert, unter Vorlegung der Besigsdokumente die rückständigen Anmeldungen schriftlich oder mündlich bis zum 20. August c. anzubringen, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist die unterlassene Anmeldung auf Kosten der Säumigen eingeholt wird.

Der Steuer-Inspector **Hömer.**

Eier! 300 Schock!

erhielt wieder frisch à Schock 25 Gr., bei Abnahme mehrerer Schock 24 Gr.,

W. Kuhne, Leipzigerstraße 35.

Bettstroh

Kellnergasse 1.

Schöne mehrtreiche Kartoffeln in Scheffeln, Vierteln und Meßen zu verkaufen **Geiststraße 43.**

Gute blaue Kartoffeln zu verk. **Martinsgasse 7.**

Futterrüben zu verkaufen **Böllbergerweg 5.**

Zwei geschnittene Kolbenböcke, 4 Monat alt, zu verkaufen **Spiegelgasse 8.**

Ober-Glauchau 2 ist eine junge Jagdhündin, feine Race, zu verkaufen.

Ein Zughund zu verkaufen **Weingärten 22.**

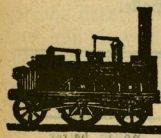
Ein großer birtener Schreibtisch mit Bücherregal und eine Flöte zu verkaufen **Hospitalplatz 7, 1 Tr.**

Wettiner Schmiedekohlen, I. Sorte, offerire bei Entnahme ganzer Fuhren à 11 Gr. pr. Ctr. frei Haus **Aug. Mann, an der Schiffssaale.**

Einkauf von Knochen, Hornabfall, weisse u. grüne Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen und alle sonst. Metalle zu den höchsten Preisen bei **Gustav Mann junior, am Bahnhof.**



Das Comptoir von Gebrüder Löwendahl & Co.
 befindet sich von heute ab
Königsstrasse Nr. 25, parterre. Eingang Hofwärts.
 Halle a/S., den 4. August 1871.



Halle=Casseler Eisenbahn.
Extrazug nach Köppla und Nordhausen.

Am Sonntag den 6. August c. Morg. 7 Uhr 54 Min. werden wir wieder einen Extrazug von Halle nach Köppla und Nordhausen ablassen, welcher auch in Eisleben und Sangerhausen Passagiere aufnimmt. Ankunft in Nordhausen 10 Uhr 20 Min. Morgens; Rückfahrt von dort 8 Uhr 15 Min. Abends, von Köppla 8 Uhr 47 Min., Ankunft in Halle 10 Uhr 49 Min.

Die Rückfahrt ist auch noch am 7. u. 8. August mit allen Zügen zulässig.
 Extrabillets zum einfachen Personenzugpreise:

	nach Köppla		III. Kl.		nach Nordhausen		III. Kl.	
	II. Kl.		II. Kl.		II. Kl.		III. Kl.	
ab Halle	1 Rp	16 Sgr	6 Sgr	1 Rp	1 Sgr	1 Rp	28 Sgr	6 Sgr
ab Eisleben	—	24	—	—	16	—	6	—
ab Sangerhausen	—	10	6	—	7	—	24	—
werden in unsern Billet-Expeditionen Halle resp. Eisleben und Sangerhausen verabfolgt.								
								16

Magdeburg, den 2. August 1871.

Directorium.

Geistliche Musikaufführung

des
Hasslerschen Vereins

Montag den 7. August 1871 Nachmittags halb 6 Uhr.

Marktkirche.

Programm.

Theil I.

- ** Largo und Fuge für Orgel von Wilh. Friedemann Bach 1710 — 84.
- 1) Alta trinita beata, Chor aus dem 15. Jahrhundert.
- 2) Missa Brevis von Andr. Gabrieli c. 1556.
- 3) Duett für Sopran und Alt von Giov. Clari, geb. 1669.
- 4) Zwei geistl. Melodien für Tenor- und Altsolo von Joh. Wolfg. Franck c. 1670.
- 5) Improperia, 2 chörig von Palestrina 1524 — 94.
- 6) Crucifixus, 8stimmig von Antonio Lotti 1666 — 1740.

Theil II

- 7) Psalm 2, 8stimmig von Mendelssohn 1809 — 47.
- 8) Doppelquartett für 2 S., 2 A., 2 T. und 2 B. von Mendelssohn.
- 9) Ave Maria für 4stimmigen Chor von Franz Liszt, geb. 1811.
- 10) Pater noster, 7stimmig von Franz Liszt.

** Die Ausführung der Orgel-Pièce und Orgelbegleitung hat Herr Organist Meinhart von hier übernommen.

Die Vereinsmitglieder haben gegen Abgabe ihrer Karten freien Eintritt; diejenigen, welche numerirte Plätze wünschen, werden gebeten ihre Karten gegen numerirte Billets bei den Herren Schrödel & Simon und Arnold am Markt umzutauschen. Für Nichtmitglieder sind Billets zu numerirten Plätzen à 15 Sgr., zu nichtnumerirten à 10 Sgr., Texte à 1 Sgr. ebendasselbst zu haben. An den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt.
 Einlass 5 Uhr.

C. A. Hassler.

Der Reinertrag soll den Armen der Mariengemeinde überwiesen werden.

Sehr fette Kieler Sprotten à Pfd. 6 Sgr. empfiehlt Ed. Schulze.

Stralsunder Bratheringe in delikater Gewürzsauc, ff. marinirten **Mal u. Malbricken**, täglich frisch, empfiehlt **Ed. Schulze.**

Passendorf. Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanz ein **Serkberg.**

Für die Redaction verantwortlich D. Bertz am. - Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Ein solides anst. Mädchen wird sofort zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Expedition b. Blattes.

Offene Stellen für Köchinnen, für Kinderfrauen, für Kellner und Hausburschen durch **Frau Deparade, gr. Schlamm 10 b.**

Ein anständiges Dienstmädchen, welches in der Küche etwas Bescheid weiß, wird zum 15. d. Mts. gesucht
gr. Brauhausgasse Nr. 31.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung gesucht
Niemeyerstraße 11, 1 Tr.

In der Nähe des Waisenhauses ob. neuen Gymnasiums wird von einer Beamten-Wittwe eine freundl. Wohnung von 2 St., K., K. u. Zub. im Preise v. 60 — 70 Rp per 1. Oct. zu mietzen gesucht. Abt. unter **N. S.** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung zu 45 — 50 Rp wird z. 1. Oct. in einem anst. Hause von ruhigen Miethern gesucht. Näheres **Leipzigerstr. 30, im Laden.**

Landwehrstr. 6 sind wegen Verziehung 2 St., 2 K., K. mit Zubeh., gleich ob. 1. Oct. zu vermietzen.

St. u. K. ist von einem anst. Mann od. Frau 1. October zu beziehen **Mauergasse 16.**

Es sind sofort 2 fein möbl. St. mit Schlafk. zu vermietzen **gr. Wallstraße 7.**

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, im Hof 1 Tr. rechts.

Anst. Schlafst. mit Kost **Zapfenstraße 6.**

Anst. Schlafst. Schmeerstraße 19, 2 Tr.

Anst. Schlafst. mit Kost **N. Ulrichsstr. 1 b, 2 Tr.**

Anst. Schlafst. mit Kost am Geistthor 9, i. H. r. Dasselbst werden Tischgäste angenommen.

Ein schwarz gefleckter Hund zuge laufen. Abzuholen **Villegasse 11.**

Ein Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln auf dem Wege nach der Felsenburg verloren. Abzugeben beim Einnehmer am Kirchthor gegen Belohnung.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.

Halle a/S., den 4. August 1871.

H. Lesser u. Frau geb. Güssow.

Den heute Morgen erfolgten Tod seiner lieben Frau zeigt jeder besonderen Meldung an **Freund,**

Kreisgerichtsrath.

Halle, den 4. August 1871.

Volksküchen:

N. Ulrichsstraße Nr. 15.

Rudeln mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Rudeln mit Rindfleisch.

